



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gottliche Ansprach Zu der Einsamen Seelen Jn der achttagigen Ignatianischen Eynöde

Pawłowski, Daniel

Cöllen, 1723

III. Betrachtung. Von der Straff der Sünden.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59610](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59610)

würde mir vergünnet also zu leben / und dem aller Ehr- und lieb-würdigsten Gott zu gefallen.

Dritte Betrachtung /

Wie Gott die Sünd gestrafft / und zu straffen pfelet.

Heyon hat unser H. Vatter Ignacius in der ersten Wochen eine ganze Übung / in welcher er vorstellet die Sünd und Straff der Engelen / unser ersten Eltern / und einer jeden in besonder.

Mündliches Gebett und I. Vorbereitung / roe am 2. und 3. Blat.

II. Vorbereitung. Begehre von Gott die Gnad einer heiligen Forcht und Schrocken / fur und wegen der Sünd.

I. Punct. Höre / was Gott tröhet / Ezech. 9. v. 13. Also will ich meinen Grimm vollführen / und meine Ungnad auff sie niedersincken lassen. In Bedencken dieses erwege den Unwillen Gottes / und den raach-eyffrigen Zorn /
wel

welchen er über den Lucifer außgegossen /
 wegen einer einzigen Sünd der Hoffart /
 welcher wegen er einmahl für all / durch
 die rechte Hand seines Herzens zerschlagen /
 und gänzlich zerfallen / mit den Seylen
 der Finsternis herunter gezogen ist / in
 den Abgrund der Höllen. 2. Petri,
 2. v. 4. 2. Bedencke die Straff unser er-
 sten Eltern / wegen eines verbottenen Apf-
 fels. Biß / welcher bißhero Anlaß gibt /
 daß die Höll mit Menschen erfüllet wird.
 3. Erinnere dich an die Straff deß Cains /
 welchem ein Bruder Mord seine Sinn
 verkehret biß zum Todt / biß zur ewigen
 Verdammnis. 4. Schau an die Straff deß
 Königs Sauls, welcher / weilten er das Zu-
 reden seines Herzens verworffen hat / auch
 verworffen worden ist / 2c. Nach allem
 diesem steige mit deinen Gedancken hinab
 in den Abgrund der Höllen / da wirst du
 sehen unzählbare / welche einer einzigen
 Sünd wegen ewig verdammt seynd.
 Wie geschichts dan / O Sünder ! daß du
 in Ansehen frembden Schadens / noch wi-
 hig / noch forchtsam werdest ? wärest du
 schon nicht allein im geistlichen Ordens-
 Stand ; sondern so gar mit Lucifer im
 Him.

Himmel / so fürchte doch / und halte nicht
 dafür / daß auch die geringste Deines Pa-
 radeis / ich will sagen / deines Ordens-
 Stands. Sagung / obschon sie mehr nicht
 als einen Apffel. Biß verbiete / zu verach-
 ten seye.

II. Punet. Höre / was Gott betheuret
 Isa. 5. v. 18. Wehe euch ! die ihr das
 Unrecht mit Stricken der Eitelkeit
 ziehet / und die Sünden / gleichwie
 mit Waagen Seylen ! Es ist ein er-
 schröckliches Wehe / und Forcht einja-
 gende Straff : Die Verstickung und
 Einwicklung in der Gottlosigkeit.
 Dieß geschieht / wan wegen einer Sünd /
 auß rechtem Urtheil Gottes zugelassen
 wird / der Fall in die andere / und wiederum
 wegen des zweyten Falls / in die dritte / 2c.
 biß man zum letzten Fall kommet / und die
 Sünd des Sünders sündhafftiger wird.

Dieses wird zugelassen / auß rechtem Ur-
 theil Gottes : dan indem man einmahl ge-
 sündigt / hat man sich unwürdig gemacht /
 der absonderlichen Gnaden. hülff die zweyte
 Sünd zu vermeiden / und hat die gnugsam-
 me übernatürliche Gnad / mit welcher
 man versehen / unkräftig gelassen / und
 hie

hiedurch eine erbarmliche Verstrickung der Sünden / bis zu den Fuß-Eyssen und Setten der Höllen sich selbst gemacht. Nachdem du diese Wahrheit tieff in dein Herz versenckst / falle wider für deinem Gott / und bitte durch das Herz seiner Barmherzigkeit / damit er dich nicht straffe / durch die Straff der Zulassung der Sünden: erwöhle vielmehr die böllische Pein / als diese Straff.

III. Punct. Höre deinen Gott mit Furcht und Zittern. Isa. 6. v. 10. Verblende das Herz dieses Volcks / und beschwäre seine Ohren. Diese ist die allergröste und letzte Straff / durch welche der Sünder im zeitlichen Leben gestrafft wird: [die Verblendung / die Verlassung / die letzte Unbusfertigkeit] indem er durch die oft freywillig widerholte Sünden verdienet beraubt zu werden der letzten kräftigen Gnad / Bus zu thun. O Straff! in deren Erwegung billig aller Creaturen Herzen solten umgekehrt werden / und du Geistlicher lehrest nicht um dein Herz von deinen bösen Wegen?

Gespräch. Ich weiß mein Herz Jesu / daß du nicht wilt den Todt des Sünder: dich

blich bitte ich durch den Todt / welchen du
 barmherziglich für die Sünder hast auß-
 gestanden / ich bitte dich / straffe mich nicht
 durch die Straff der Zulassung der Sünd /
 und nicht durch die Verblendung des
 Herzens. Du allerwertheſte Mutter Got-
 tes Maria / welche von keinem Sünder
 ein Abscheuen hast / wende von mir ab die-
 ses Unglück. Ich will lieber sterben / lieber
 in der Hölle brennen / als sündigen.

Vater unser / Begrüßet seyſtu / 2c.
 Die Seel Christi / 2c.



Der dritte Tag

Wird der wertheſten Mutter
 Gottes Maria eingeheiligt.

Daß Schuß-Gebettlein.

Vater ich hab in Himmel und wis-
 der dich gesündigt / ich bin nicht
 werth dein Sohn genennet zu wer-
 den. Luc. 15. v. 19.